



Nützliches Wissen  
von Elke Papouschek

# Unser Garten im Mai

## FENCHEL FÜRS FRÜHJAHR

Gemüse- oder Knollenfenchel kann im Frühjahr und im Herbst angebaut werden. Erfolgt der Anbau jetzt, reichern die Pflanzen durch die lichtintensivere Jahreszeit weniger Nitrat an, neigen allerdings mehr zum Schossen, das heißt, sie wachsen zu schnell in die Höhe. Gut eignen sich für das Auspflanzen zu Saisonbeginn schossfeste Sorten wie „Argo“, „Atos“ und „Selma“.



Vorbeugen,  
schützen & stärken

### WASSER SPAREN

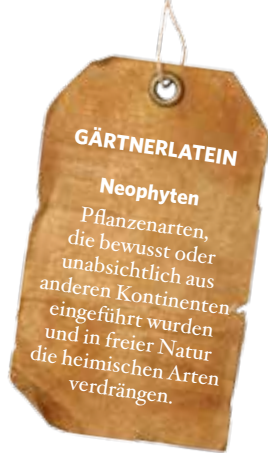
Trinkwasser ist kostbar und oft sehr kalkhaltig, was viele Pflanzen nicht mögen. Regenwasser aus der Tonne oder einer Zisterne hilft dem Gärtner, kostenpflichtiges Wasser zu sparen, und den Pflanzen, die Trockenheit der Sommermonate besser zu überdauern. Zusätzlich sollten die Pflanzen im Garten richtig erzogen werden. Kurze Bewässerungen mehrmals täglich sind nicht zielführend. Durchdringendes Gießen ab und zu regt aber Blumen, Gehölze und auch den Rasen dazu an, längere Wurzeln auszubilden, die sich dann aus tieferen Bodenschichten Feuchtigkeit holen können.



## ROBUSTER ZAUBERSCHNEE

Sollte uns wieder ein trockener, heißer Sommer bevorstehen, so ist man mit einer Balkon- und Beetblume auf der sicheren Seite: Zauberschnee (*Chamaesyce hypericifolia*) nennt sich das ausdauernd blühende Gewächs, das gut mit regenarmen Perioden zurechtkommt. Wie weiße Wolken stehen die Blüten dicht an den filigranen Zweigen der einjährigen Pflanze, die jeden Mai nach den Eiseiligen aufs Neue ausgepflanzt wird. Auch Bienen lieben den Nektar der hübschen Blume.





**GÄRTNERLATEIN**

**Neophyten**

Pflanzenarten, die bewusst oder unabsichtlich aus anderen Kontinenten eingeführt wurden und in freier Natur die heimischen Arten verdrängen.

*Pankratius und Servatius  
sieht kein Gärtner gern,  
denn sie sind zwei strenge Herrn.*

*Bauernregel*

**ROSENKÄFER,  
FLIEG!**

Grün schimmern die Flügeldecken des Rosenkäfers, wenn er brummend zwischen Flieder und Rosen umherschwirrt. Seine Larven (Engerlinge) sollten nicht mit jenen des Maikäfers verwechselt werden, denn sie sind harmlos. Im Kompost treten die hellen, wesentlich dickeren Rosenkäferlarven jetzt fallweise in Massen auf, fressen aber nur vermoderte Pflanzenteile und helfen bei der Verrottung. Die Larven des Maikäfers hingegen haben längere Beinchen und tummeln sich nur dort, wo sie frisches Wurzelwerk finden. Sie können beträchtliche Schäden anrichten und sollten bei jeder Bodenbearbeitung konsequent abgesammelt werden.



**DIE BESTE ERDE  
für Kräuter**

Was die Ansprüche an das Erdreich anbelangt, lassen sich Kräuter in zwei Gruppen einteilen: Rosmarin als Vertreter der mediterranen Kräuter liebt trockene, lockere Erde, Petersilie mag einen tonhaltigen Boden, der Wasser und Nährstoffe gut speichert. Staunässe vertragen beide nicht. Für Thymian, Oregano und Salbei wird Splitt mit Sand und etwas Kompost gemischt. Schnittlauch und Liebstöckl entwickeln sich prächtig in Gartenerde mit Kompost und Hornspänen.

*Nützliches  
Unkraut*

**DAS  
SCHARBOCKSKRAUT**

Wie ein Teppich kann Scharbockskraut mit seiner Fülle an kleinen Blättern ganze Beet- und Rasenpartien überziehen – sehr zum Unmut des Gärtners. Doch bei diesem Unkraut heißt es Ruhe bewahren, denn schon im Mai zieht es wieder ein, und spätestens Ende Juni ist von den Pflanzen nichts mehr zu sehen. Das Kraut ist grundsätzlich leicht giftig, die jungen Blätter sind aber unbedenklich und enthalten viel Vitamin C. Man mischt sie Salaten bei. Zur Blütezeit nicht mehr ernten, denn dann ist die Pflanze unbedenklich.



*Was im Mai noch zu tun ist*

- ⊗ Erdbeeren mit Stroh mulchen und bei Frost mit Vlies abdecken.
- ⊗ Jungpflanzen im Zier- und Gemüsegarten täglich gießen.
- ⊗ Einjährige Blumenmischungen aussäen. Sie keimen rasch und füllen Lücken. Außerdem locken sie Nützlinge in den Garten.
- ⊗ Beim Obst überzählige Früchte ausdünnen, damit die verbliebenen größer und gehaltvoller werden.
- ⊗ Nach Abblühen die Blütenstände von Rhododendren ausbrechen, das fördert die bald einsetzende Knospenbildung für das nächste Jahr.
- ⊗ Einkürzen der Triebe von Salweiden (Kätzchenweiden) um etwa zwei Drittel, damit sich auch hier an den neuen Trieben Knospen für die kommende Saison entwickeln können.
- ⊗ Nisthilfen zum Ansiedeln von Wildbienen ausbringen.

